

Landesverband Thüringen
im Deutschen
Bibliotheksverband e.V.

**13. Thüringer Bibliothekstag
in Greiz am 10. Oktober 2007**

*„Bibliotheken stärken“ –
Lobbyarbeit für Bibliotheken*

Erfurt 2007

Herausgeber: Landesverband Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband e.V.
Redaktion: Eckart Gerstner
Druck: Druckerei Jäcklein, Erfurt

Inhalt

<i>Frank Simon-Ritz</i> Begrüßung	4
<i>Martina Schweinsburg</i> Grußwort	7
<i>Gerald Leitner</i> Eine Kampagne für Bibliotheken: Österreich liest	9
<i>Mathias Rolfs</i> Lobbyarbeit für die Bibliothek am Beispiel des Neubaus der Stadtbibliothek Suhl	34
<i>Gerda Lorenzova</i> Lobbyarbeit für die Bibliotheken im Karlsbader Bezirk	42
<i>Birgit Stumm</i> EU-Fördermöglichkeiten für Bibliotheken – Förderprogramme und Projektbeispiele	45
<i>Marianne Dörr</i> Wie kommen Bibliotheken auf die Tagesordnung? Perspektiven für die Arbeit des Deutschen Bibliotheksverbandes 2007/2008	55
<i>Frank Simon-Ritz</i> Begrüßung anlässlich der Verleihung des Thüringer Bibliothekspreises 2007	64
<i>Jens Göbel</i> Grußwort anlässlich der Verleihung des Thüringer Bibliothekspreises 2007	67
<i>Thomas Wurzel</i> Laudatio anlässlich der Übergabe des Thüringer Bibliothekspreises 2007 an die Stadtbücherei Suhl	70
Anschriften der Autorinnen und Autoren	74

Begrüßung anlässlich der Verleihung des Thüringer Bibliothekspreises 2007

Sehr geehrter Herr Minister Prof. Goebel,
sehr geehrter, lieber Herr Dr. Wurzel von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen,
liebe Mitglieder der Jury des Thüringer Bibliothekspreises,
sehr geehrte Frau Landtagsvizepräsidentin Dr. Klaubert,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Grüner aus Greiz,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Lamprecht aus Suhl,
sehr geehrter Herr Kulturamtsleiter Rolfs,
sehr geehrte, liebe Frau Roscher von der Stadtbücherei Suhl,
liebe Kolleginnen und Kollegen aus der Tschechischen Republik, aus Polen, aus Bayern, aus Sachsen und aus Thüringen,

seit heute morgen haben wir uns im Rahmen des 13. Thüringer Bibliothekstages mit dem Thema „Lobbyarbeit für Bibliotheken“ beschäftigt. Wir haben sehr interessante Vorträge gehört, die dieses Thema von sehr unterschiedlichen Seiten beleuchtet haben. In zwei wichtigen Punkten waren sich, glaube ich, alle Vortragenden einig. Zum einen haben es Bibliotheken verdient, dass es eine möglichst vielfältige Lobbyarbeit in ihrem Sinne gibt. Zum anderen haben es die Bibliotheken allerdings auch nötig, dass es diese Unterstützung für ihre Belange gibt.

Vor diesem Hintergrund ist es mir eine besondere Freude, Sie alle zum Abschluss dieses Bibliothekstages zur Verleihung des Thüringer Bibliothekspreises 2007 begrüßen zu dürfen. Der Thüringer Bibliotheksverband ist überaus froh darüber, dass er gemeinsam mit der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen diese Auszeichnung nun schon zum fünften Mal vergeben kann.

Diese Auszeichnung bedeutet zugleich Anerkennung für vorbildliche Bibliotheksarbeit. Die Leistungen, aber auch das Engagement und der Ideenreichtum der ausgezeichneten Bibliothek werden in ein helles Licht gerückt. Ich glaube, diese eher ideelle Seite unseres Thüringer Bibliothekspreises ist von großer Bedeutung. Aber zu der Auszeichnung gehört auch

dazu, dass die Preisträger-Bibliothek von der Sparkassen-Kulturstiftung die stolze Summe von 10.000 Euro als Preisgeld erhält. Dieses Preisgeld kann ausschließlich zur Realisierung von Vorhaben verwendet werden, die sich nicht aus Haushaltsmitteln finanzieren lassen. Die früheren Beispiele aus Gerstungen, Arnstadt, Jena und aus Greiz selber haben gezeigt, dass sowohl die Anerkennung als auch die zusätzlichen finanziellen Mittel die jeweiligen Bibliotheken ein gutes Stück weiter gebracht haben.

Zu den Rahmenbedingungen des Thüringer Bibliothekspreises gehört es auch, dass der Thüringer Kultusminister, Prof. Jens Goebel, der gleich sein Grußwort an uns richten wird, im Jahr 2004 die Schirmherrschaft über diesen Preis übernommen hat. Herr Minister, wir sind froh über die Unterstützung für das Anliegen des Bibliothekspreises, die Sie damit zum Ausdruck bringen. Diese Unterstützung bewegt sich auf der eher ideellen Seite; durch sie wird deutlich, dass die grundsätzliche Anerkennung der Arbeit der Öffentlichen Bibliotheken, an die sich unser Bibliothekspreis wendet, auch vom Thüringer Kultusministerium getragen wird. Dank des Engagements der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen stand eine finanzielle Unterstützung des Kultusministeriums für den Bibliothekspreis bislang nie zur Diskussion.

Auf anderen Ebenen und in anderen Zusammenhängen ist nun aber das Thüringer Kultusministerium für die Bibliotheken ein wichtiger – und manchmal auch der wichtigste – Ansprechpartner. Das gilt natürlich für die neun Thüringer Hochschulbibliotheken, die im Rahmen der Zuweisungen an die Hochschulen finanziell abgesichert werden und deren Kooperation vielfältig durch das Kultusministerium unterstützt wird. Dies gilt aber auch für die weit über Thüringen hinaus ausstrahlende Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar, deren Stammgebäude heute in 14 Tagen – und damit drei Jahre nach dem verheerenden Brand – wiedereröffnet werden kann. Auch diese Wiedereröffnung wäre ohne die Unterstützung des Kultusministeriums nicht denkbar gewesen.

Und dann sind da aber auch noch die zahlreichen Öffentlichen Bibliotheken in den Städten und Gemeinden Thüringens, die für alle Bevölkerungsgruppen offen stehen und den Zugang zu den in ihnen verwahrten Wissensschätzen wohnortnah und kostengünstig anbieten. Diese Öffentlichen Bibliotheken werden in Thüringen seit der Wende ebenfalls unmittelbar aus dem Landeshaushalt finanziell unterstützt – auch wenn die Hauptlast für diese Bibliotheken natürlich die Städte, Gemeinden und Landkreise tragen, die als Träger dieser Bibliothe-

ken fungieren. Diese finanzielle Unterstützung war bis in dieses Jahr ein wichtiger Stützpfeiler bei der finanziellen Absicherung der Öffentlichen Bibliotheken.

Im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs gab es bis zum Haushalt 2007 einen eigenen Titel mit der Widmung „Zuschüsse für Öffentliche Bibliotheken“. Dieser Titel war im Jahr 2007 noch mit 350.000 Euro ausgestattet, die auf Bibliotheken mit erkennbar überörtlichen Funktionen verteilt wurden.

Dieser Titel mit der Widmung „Zuschüsse für Öffentliche Bibliotheken“ wurde nun im Entwurf der Landesregierung für den Doppelhaushalt 2008/09 auf Null gesetzt – und es findet sich lediglich der klein gedruckte Zusatz, dass die Mittel, die bis 2007 hier eingestellt waren, ab 2008 als Teil der allgemeinen Schlüsselmasse zu betrachten sind.

Sehr geehrter Herr Minister Prof. Goebel, als Vorsitzender des Thüringer Bibliotheksverbands möchte ich auch an dieser Stelle deutlich zum Ausdruck bringen, dass ich die allergrößten Zweifel daran habe, dass Mittel, die nur mehr als Teil einer Gesamtsumme zu betrachten sind, dann auch tatsächlich in den Bibliotheken vor Ort ankommen. Ich weiß, dass viele Kommunalpolitiker sowie Vertreter der kommunalen Spitzenverbände diese Skepsis teilen. Wenn es Ihnen – wie Sie mehrfach in Briefen und Stellungnahmen signalisiert haben – also nicht darum geht, die Landesförderung für Öffentliche Bibliotheken zu streichen, dann appelliere ich an Sie, einen eigenen Titel im Etat des Kultusministeriums zu schaffen, über den künftig eine finanzielle Unterstützung für die Öffentlichen Bibliotheken abgesichert werden kann. Auf diesem Weg soll es – wenn ich den Haushaltsentwurf richtig lese – gelingen, die Landesförderung für Theater, Orchester und Museen zu erhalten. Genau dieser Weg bietet sich aus unserer Sicht auch für die Öffentlichen Bibliotheken an.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich hoffe, Sie sehen es mir nach, dass ich als Verbandsvertreter und Lobbyist diese Gelegenheit nutzen musste, ein Thema anzusprechen, das uns wirklich unter den Nägeln brennt. Wir kommen aber umgehend zurück zum eigentlichen Anliegen unserer heutigen Feierstunde, nämlich der Verleihung des Thüringer Bibliothekspreises. Ich bitte nun den Schirmherren des Preises, den Thüringer Kultusminister Prof. Jens Goebel, sein Grußwort an uns zu richten.

Anschriften der Autorinnen und Autoren

Dr. Marianne Dörr
Mitglied im Bundesvorstand des Deutschen
Bibliotheksverbandes (DBV)
Direktorin der Hessischen Landesbibliothek
Rheinstraße 55-57
65185 Wiesbaden
Telefon: (06 11) 3 34-26 70
Telefax: (06 11) 3 34-26 94
E-Mail: doerr@hlb-wiesbaden.de

Prof. Dr. Jens Goebel
Thüringer Kultusminister
Werner-Seelenbinder-Straße 7
99096 Erfurt
Telefon: (03 61) 3 79 00
Telefax: (03 61) 3 79 46 90
E-Mail: tkm@thueringen.de

Mag. Gerald Leitner
Geschäftsführer des Büchereiverbandes Österreichs (BVÖ)
Museumstraße 3/B/12
A-1070 Wien
Tel.: +43 14 06 97 22
Fax: +43 14 06 35 94 22
E-Mail: leitner@bvoe.at

Gerda Lorenzova
Krajska knihovna Karlovy Vary
Regionalni dokumenty
Zavodni 738/84
360 06 Karlovy Vary-Dvory
Tschechische Republik
Telefon: +42 03 53 50 28 11
E-Mail: lorenzova@knihovnakv.cz

Matthias Rolfs
Leiter des Kulturamtes der Stadt Suhl
Marktplatz 1
98527 Suhl
Telefon: (0 36 81) 74 27 22
Telefax: (0 36 41) 74 27 23
E-Mail: kulturamt@stadtsuhl.de

Martina Schweinsburg
Landrätin des Landkreises Greiz
Landratsamt Greiz
Dr.- Rathenau-Platz 11
07973 Greiz
Telefon: (0 36 61) 8 76-0
E-Mail: info@landkreis-greiz.de

Dr. Frank Simon-Ritz
Direktor der Universitätsbibliothek der Bauhaus-Universität
Steubenstraße 6
99423 Weimar
Telefon: (0 36 43) 58 28-00
Telefax: (0 36 43) 58 28-02
E-Mail: fsimon@ub-uni-weimar.de
<http://www.uni-weimar.de/ub/>

Birgit Stumm
EU-Projektberatung im Kompetenznetzwerk für Bibliotheken
Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz
10772 Berlin
Telefon: (0 30) 2 66 36 36
Telefax: (0 30) 2 66 36 58
E-Mail: birgit.stumm@sbb.spk-berlin.de

Dr. Thomas Wurzel
Geschäftsführer der Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen
Alte Rothofstraße 9
60313 Frankfurt/Main
Telefon: (0 69) 21 75-5 11
Telefax: (0 69) 21 75-4 99